



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXI. Verzeichniß von Indulgenzen von verschiedenen Prälaten für die St. Katharinenkirche in Brandenburg aus dem Jahre 1393 und den folgenden Jahren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CX. Gerichtlicher Bescheid in Sachen berer von Alvensleben wider die Carpzowen wegen der Dorffstätte Schmöllen, vom 29. Nov. 1390.

Ich Friderich Deqwede, Hoffrichter zu Tangermünde des hochgeborenen Fürsten und Herrn, Herrn Jobstes, Marggraffen und Herrn zu Mähren, bekenne öffentlich mit diesem offenen Briefe vor allen, die ihn sehen oder hören lesen, dafs vor mir sein gewesen im Gerichte die gestrengen Herr Ludolf und Friderich, Gebrüdere die von Alvensleben, als ihnen mein Herr, der Marggraf selber den Rechtstag geleet und sie beschieden hat, als umb das Dorf zu Schmöllen; das vollführen die von Alvensleben an ihrem Rechte, also dafs meines Herren Männer ihnen das Gut mit rechten Urtheilen und mit Rechte zusprachen, also dafs Urthel über Urthel darüber gegangen sein, dafs das vorgenante Gut den vorgenanten von Alvensleben mit allem Rechte zugesprochen ward vor gehegeter Banke und denen Carpzowen abe, dafs die vorgenante Carpzowen des vorgenanten Gutes unrecht vor Gerichte geworden sein. Darnach erworben die vorgenante von Alvensleben mit Urthel und mit Rechte, dafs ich ihnen über dasselbige Gut einen Frieden gewirket habe in gehegeter Banke, als dafs meines Herren Männer mit Urthel gesprochen haben und getheilet. Darüber sind gewesen die würdigen Herren: Bernhard, Meister in Sachsen St. Johannis-Ordens, der edle Pufske, Hauptmann zu Tangermünde, Herr Rudolf von Krumstorf, Herr Heinrich Koket, Johann Borstell, Herr Ortwein, Probft zu Berlin, Henning Ringerfchlage und andere hieder Leute gnug. Des zu Urkunde habe ich das Gerichts-Insiegel zu Tangermünde an diesen Brief lassen hangen. Gegeben nach des heiligen Christi Geburt dreizehnhundert Jahre in dem neunzigsten Jahre, am St. Andreae Abend, des heiligen Apostels.

Nach einer modernisirten Copie im ältern Copialbuche.

CXI. Verzeichniß von Indulgenzen von verschiedenen Prälaten für die St. Katharinentirche in Brandenburg aus dem Jahre 1393 und den folgenden Jahren.

He sunt indulgentie ecclesie parochialis sancte Katharine nove civitatis Brandeborg: primo de uno archiepiscopo et quindecim suffraganeis, a quolibet XL dies indulgentiarum, qui manus adjutrices porrexerint ad predictam ecclesiam restaurandam et ad fabricam hujus ecclesie. Has omnes indulgentias confirmavit Theodericus de Schulenborch, episcopus ecclesie Brandeb. pie recordationis; item de tribus archiepiscopis et novem episcopis, a quolibet XL dies indulgentiarum, qui manus adjutrices etc. ut supra; item de sex episcopis, a quolibet episcopo XL dies indulgentiarum; item qui circumeunt per cymiterium cum asperione aque et in visitatione cum corpore divino et oleo sancto, quilibet eorum dedit XL indulgentiarum; item Hinricus, episcopus ecclesie Brandeb. et Fredericus, quilibet XL dies indulgentiarum; item Arnoldus, Havelbergensis episcopus, dedit XL dies indulgentiarum; item Gladiciensis episcopus dedit XL dies; item Hinricus, episcopus ecclesie Brandeb. dedit XL dies; item quidam episcopus Nuwenborgensis dedit XL dies indulgentiarum; item Johannes, episcopus Havelbergensis, dedit XL dies; item Fredericus episcopus ecclesie Brandeb. dedit XL dies; item Albertus, episcopus Cy-

precentis dedit XL dies indulgentiarum; item Henricus, episcopus Caminensis, dedit XL dies; item Johannes episcopus ecclesie Misnensis dedit XL dies. Quas omnes indulgentias Stephanus modernus episcopus ecclesie Brandeb. confirmavit omnibus vere confessis et contritis. Summa indulgentiarum sunt mille octingenta et sex dies etc. et septem carenae.

Nach dem Originale.

**CXII. Ablassbrief des Pappes Bonifacius IX. für die Katharinenkirche in der Neustadt Brandenburg, vom 8. Jan. 1394.**

Bonifacius, episcopus, servus servorum dei, universis Christis fidelibus. — Cum itaque, sicut accepimus, dilecti filii proconsules, consules et commune civitatis Brandenburg ob laudem et reverentiam sanctissimi corporis et sanguinis domini nostri Jhesu Christi singulis quintis feriis in parrochiali ecclesia sancte Catharine Brandeb. missam cum magna solennitate et cantu de loci dioecetani licentia eorumque propriis sumptibus et expensis celebrari faciant et procurent, nos igitur volentes, prefatos proconsules, consules et commune in hujusmodi eorum laudabili proposito confovere et ut Christi fideles eo libentius misse hujusmodi pro tempore interesse animentur, quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, auctoritate consilii omnibus vere penitentibus et confessis, qui misse hujusmodi, quotiens eam semel tantum in singulis hujusmodi quintis feriis decantari contigerit, ut prefatur, devote interfuerint, duos annos et totidem quadragenas de injunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus presentibus post decennium minime valituris. Datum Rome, apud sanctum Petrum, VI id. Januarii, pontificatus nostri anno quinto.

Nach dem Originale.

**CXIII. Wilhelm Markgraf von Meissen bestätigt die Stadt Brandenburg, am 25. Juni 1395.**

Wyr Wilhelm, von Gotts gnaden marggrafe zu Meissen und landgraf zu Düringen, bekennen und thun kund, öffentlich mit diesem brieffe allen den, die ihn sehen oder hören lesen; das wir den bürgern der alten stadt zu Brandenburg, dye nu seyn, und noch zukommende seyn, unsern lieben besundern, besesent und bestetiget haben, beuheften und bestetigen ihn mit diesem brieffe, alle ihre freiheite, alle yre rechtigkeit und alle ihr alde gute gewonheit, und wollen und sollen sie lassen und behalden, bey ehren und gnaden, da sie in vergangenen zyten gewest syn. Auch wollen wir und sollen ihn halten, alle yre bryeve, die sie haben von Fvrsten und von Fvrstinnen, und sollen sie, sonder allerley hinderniß, lassen und behaltn, mit allen gnaden, mit aller freyheit und gerechtigkeit, bey allen ihren eigen, lehen und erben, als sie das vorgehabt haben und besessen. Auch wollen und sollen wir, rittern vnd knechten, bürgern und geburen und allen luten gemeinlichen, beyde geistliche und weltliche, halden alle ihre brieve und wollen und sollen sie lassen by aller ihrer freyheit, by allen rechten und gnaden. Auch wollen und sollen wir, und unser nachkomlinge, des mit nichten zu statten, das